



# Liebe Freunde von MEDEA

die Zeit fliegt – das Jahr scheint gerade erst begonnen zu haben, und schon sind wir im zweiten Quartal angekommen. Wir möchten euch gerne von den tollen Entwicklungen in Eswatini berichten.

Im November des vergangenen Jahres hatte unser Vorstandsmitglied Marius Heimlich die Gelegenheit, nach Eswatini zu reisen. Diese Reise war von großer Bedeutung für unser lokales Team, da es nach dem tragischen Verlust von Gertrud das erste Mal war, dass der deutsche Vorstand wieder vor Ort war. Die Projektbetreuungsreise war eine wunderbare Bestätigung dafür, wie wichtig und besonders unsere Arbeit ist, die nur möglich ist, dank des Engagements unserer lokalen Mitarbeiter:innen und der Gemeindemitglieder.

Neben dem Besuch der einzelnen Projekte konnten wir wichtige strategische Ziele besprechen, die nun im Laufe der kommenden Jahre weiter verfolgt werden.



# Bericht der Projektreise



Doch eins nach dem anderen: Nach einer langen Anreise begaben wir uns am Folgetag direkt im Projektauto mit Valencia zu einem der von MEDEA unterstützten Kinderhaushalte in Khalanga. Dieses Bild, aktive Gemeindemitglieder gemeinsam mit Valencia und Marius im kühlen Schatten eines Baumes, verkörpert die Arbeit von MEDEA. Der direkte Kontakt zu den Menschen vor Ort ist es, der unsere Arbeit auszeichnet. Unsere Offenheit für die Herausforderungen der Gemeinden und unser Respekt für ihre Ideen zur nachhaltigen Veränderung unterscheiden uns als kleiner Verein in der Entwicklungszusammenarbeit.



Typischer Besprechungsort - unter einem Baum



Besichtigung Kinderhaushalt Kalanga

Die Worte einer jungen Frau aus der Gemeinde verdeutlichen, wie schwierig diese Herausforderungen sind: „We are collecting certificates that are picking dust at home, there is no work.“ Diese Aussage erinnert uns daran, wie komplex die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels sind und wie wichtig unsere Arbeit in Eswatini ist – es gibt noch so viel zu tun!



# Bericht der Projektreise



Die restliche Woche war geprägt von Besuchen in der High School, der Primary School und der Pre-School in Maduma. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass MEDEA vor Ort in Eswatini direkt mit dem Bildungsministerium zusammenarbeitet, um die Möglichkeit auf Bildungsgleichheit und qualitativ hochwertige Bildung zu unterstützen.



Besprechung mit Schulkomitee an der High School



Mittagessen an Grundschule .....



... und High School



Valencia, Marius und Schulleiter Babe Gamedtze

Babe Gamedtze, der Schulleiter der High School, brachte dies auf den Punkt: „Thanks to the High School, up to 300 children will have access to education right here in our community. No longer will they need to trek 20 kilometers to the nearest school. Instead, they will be empowered to shape the future of our community with their voices.“

Die letzten Tage der Projektbetreuungsreise standen im Zeichen des Ausblicks auf eine nachhaltige Zukunft von MEDEA. Unser Ziel ist es, Valencia und ihrem Team mehr Unabhängigkeit zu ermöglichen. Zu diesem Zweck haben wir bereits im März diesen Jahres einen neuen Mitarbeiter vor Ort eingestellt: Mfundo Khumalo (siehe Vorstellungsbbox). Durch diese Verstärkung vor Ort möchten wir eine klare Strategie für MEDEA eSwatini entwickeln, die es uns ermöglicht, uns auf die Kernaufgaben von MEDEA zu fokussieren, die Zusammenarbeit mit anderen lokalen Organisationen zu intensivieren und zukünftig direkt aus Eswatini Spenden und Drittmittel für Projektvorhaben zu beantragen.



***Hello, I'm Mfundo Khumalo, a 30-year-old resident of New Village in eSwatini. I have a strong passion for community development and possess a diverse range of skills. Within the Community Development, I actively advocate for positive behavior change among youth and strive to involve them in decision-making processes alongside community leaders.***

Mit der Suche und Einstellung eines neuen Angestellten und dem Beginn einer Entwicklung der klaren Strategie für MEDEA eSwatini waren wir dieses Jahr auch schon sehr beschäftigt. Dazwischen kommen immer wieder Anfragen von laufenden Projekten, z.B. ist in einem Sturm das Dach von dem Kinderhaushalt Khalanga kaputt gegangen, wo wir nach Anfrage gerne die Reparatur unterstützt haben. Ebenso stand schon länger die Anfrage von der High School in Maduma aus, die Dächer dort zu streichen und somit vor Rost zu schützen, was wir ebenfalls im März umsetzen konnten. Mit unserem neuen Angestellten planen wir außerdem eine neue Workshop Reihe zu Themen wie Schulmanagement, Kinderrechten und Prävention von Kinderarbeit für weitere Schulkomitees sowie Informationsveranstaltungen an High Schools zu Traumabewältigung. Wir freuen uns schon darauf, euch im Laufe des Jahres von den Entwicklungen hier zu berichten.



Dach in Kalanga



Dach der High School



Im April wurde in der Grundschule Sikhhandzabantfu "Culture Day" gefeiert. Dafür ziehen die Kinder unter anderem traditionelle Kleidung an und führen traditionelle Tänze vor. MEDEA war auch eingeladen!



Abschließend möchten wir nochmals unseren herzlichsten Dank für eure Unterstützung aussprechen. Mit der Arbeit kleinerer Organisationen wie MEDEA können wir durch unsere langjährige Präsenz und Begleitung in den Gemeinden einen bedeutenden sozialen Wandel unterstützen. Dass ihr dies für das Team vor Ort maßgeblich durch eure Unterstützung ermöglicht, verdient unsere aufrichtige Dankbarkeit: Vielen herzlichen Dank!

Euer MEDEA Team

